

Gemeinde Thayngen
Andrea Müller
Dorfstrasse 30
8240 Thayngen

Zürich, 21. Dezember 2021

2. Zertifizierung der Gemeinde Thayngen als «Kinderfreundliche Gemeinde»

Sehr geehrte Frau Müller,
Liebe Kinder- und Jugendkommission

UNICEF Schweiz und Liechtenstein freut sich sehr, dass die Mitglieder der Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» in der Sitzung vom 7. Dezember 2021 entschieden haben, der **Gemeinde Thayngen bereits zum zweiten Mal das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» für die nächsten vier Jahre zu verleihen**. Die Gemeinde Thayngen hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass kinder- und jugendpolitische Themen von grosser Bedeutung sind und das grosse Engagement der zuständigen Personen hat dazu geführt, dass die Kinderfreundlichkeit auf kommunaler Ebene kontinuierlich gesteigert wird. Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» und UNICEF Schweiz und Liechtenstein gratulieren der Gemeinde Thayngen herzlich zu diesem eindrücklichen Weg und Ergebnis.

Das Prozesslabel «Kinderfreundliche Gemeinde» beinhaltet im zweiten Zyklus die Schritte einer Selbsteinschätzung mittels Befragungen, eine Evaluation der Umsetzung des ersten Aktionsplans durch UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie die Ausarbeitung eines Aktionsplans II. In den Gesprächen am Evaluationshalbtage vom 5. März 2021 und in der eindrücklichen Dokumentation der Gemeinde wurde deutlich, dass sich die Verantwortlichen von Thayngen durch ein sehr hohes Engagement für die Kinder und Jugendlichen auszeichnen. Die Kommissionmitglieder sehen die Kriterien zur erneuten Vergabe des Prozesslabels «Kinderfreundliche Gemeinde» aufgrund der von Thayngen geleisteten Arbeit und des gesamten Prozesses als sehr gut erfüllt an. Mit der Verabschiedung des neuen Aktionsplans zugunsten der Kinder und Jugendlichen bekennt sich Thayngen weiterhin zu einem partizipativen und innovativen Weg. Die Kommission hebt hervor, dass Thayngen als kleine Gemeinde viele fortschrittliche Eigenschaften einer kinderfreundlichen Gemeinde aufweist und dass der Aktionsplan wichtige Handlungsfelder aufgreift, die sich auch in der Evaluation gezeigt haben.

Die Verantwortlichen und Involvierten der Gemeinde Thayngen zeigen mit den erfolgten Schritten, dass sie den Bedürfnissen und Rechten von Kindern und Jugendlichen in der Gemeindepolitik einen hohen Stellenwert geben. **Besonders hoch ist dabei das Engagement der Kinder- und Jugendkommission, welche viele Aufgaben in Bezug auf die Kinderfreundlichkeit der Gemeinde übernimmt**. Um eine stärkere Personenunabhängigkeit zu erzielen empfiehlt die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» der Gemeinde Thayngen eine breitere Abstützung der Kinderfreundlichkeit, welche über die Kinder- und Jugendkommission hinaus geht. Beispielsweise durch die Erarbeitung eines Gemeindeleitbildes, welches den Prozess als «Kinderfreundliche Gemeinde» im Sinne einer nachhaltigen Zielsetzung verankert. Darauf aufbauend

können Legislaturziele verlässlich abgestützt, erarbeitet und verfolgt werden. Sollte dieser Prozess auf der gesamten Exekutivebene nicht angegangen werden, könnte zumindest seitens der Kinder- und Jugendkommission ein entsprechendes Leitbild der Kinder- und Jugendpolitik erarbeitet werden. Die Prozesse der «Kinderfreundlichen Gemeinde» Thayngen als Querschnittsaufgabe von Politik, Verwaltung, Kindern und Jugendlichen sowie Fachleuten und Eltern bzw. weiteren Erziehungsberechtigten sollte zudem systematisch dokumentiert werden.

Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» möchte die Gemeinde Thayngen darin bestärken, den Weg zur Weiterentwicklung der Kinderfreundlichkeit gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu gehen und diese verstärkt in die Prozesse zu involvieren. Es gilt, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen weiter auszubauen und zu institutionalisieren. Die Bestrebungen von Thayngen, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen im ausserschulischen Bereich zu stärken, werden von den Kommissionsmitgliedern begrüsst. Darüber hinaus gilt es auch, die Kindesanhörung auf Gemeindeebene zu stärken.

Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» hält ferner fest, dass die **Bemühungen der Gemeinde in Bezug auf die Integration der Bedürfnisse der Jugendlichen sehr wichtig und lobenswert sind.** Dazu gehört unter anderem, dass das Angebot des Jugendtreffs ab 2022 in der Verwaltung integriert wird, statt wie bisher in einem Verein angesiedelt ist. Das Verständnis der Kinder- und Jugendarbeit in Thayngen beschränkt sich allerdings in erster Linie auf den Jugendtreff, welcher mit einem 30%-Pensum geführt wird. Mit mehr personellen Ressourcen könnte ein/-e professionelle/-r Jugendarbeiter/-in beispielsweise auch die geplanten Mitwirkungsmöglichkeiten entwickeln und umsetzen. Allenfalls wäre es sinnvoll zu prüfen ob mit umliegenden Gemeinden ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geschaffen werden könnte.

Die Hauptakteurinnen und -akteure beim Prozess zur «Kinderfreundlichen Gemeinde» sind Kinder und Jugendliche. Die kommunale Ebene ist elementar wichtig für gesunde und starke Kinder. Hier wachsen sie auf, sozialisieren sie sich, lernen sie Selbstwirksamkeit kennen, integrieren sie sich und machen sie erste Demokratieerfahrungen. In die jüngste Generation zu investieren ist eine Investition die nicht nur verpflichtet, sondern sich auch für die gesamte Bevölkerung lohnt. **Kinder und Jugendliche sind eine Art Indikatorgruppe für eine gesunde und starke Gemeinschaft. Die Kindheit beginnt mit der Geburt und dauert bis ins Erwachsenenalter. Diese grosse Spannbreite abzudecken ist oftmals herausfordernd. Die Kommissionsmitglieder empfehlen der Gemeinde Thayngen, Kinderfreundlichkeit bereits ab der frühen Kindheit zu denken und entsprechende Angebote und Strukturen für Kinder und Familien zu schaffen.**

Wir sind gespannt und freuen uns sehr auf den weiteren Weg und die Partnerschaft mit der Gemeinde Thayngen. Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» sowie UNICEF Schweiz und Liechtenstein wünschen der Gemeinde Thayngen viel Erfolg bei der Umsetzung des Aktionsplans II und danken allen Beteiligten für ihr Engagement zugunsten der Kinder und Jugendlichen.

Mit freundlichen Grüssen
Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein



Anja Bernet
Leiterin Bereich KGGSE¹



Mona Meienberg
Projektleiterin Kinderfreundliche Gemeinden

¹ Kindgerechte Gemeinde- und Stadtentwicklung